

## **Resolution Zerschlagung der Post stoppen – Nein zur Privatisierung von PostFinance**

**Der Bundesrat schlägt dem Parlament vor die PostFinance zu privatisieren und im Gegenzug das Kredit- und Hypothekarverbot aufzuheben. Das würde aber keine Probleme lösen, sondern neue schaffen.**

**Syndicom fordert:**

- **PostFinance muss vollumfänglich im Besitze der Post bleiben.**
- **Das Kredit- und Hypothekarverbot muss aufgehoben werden.**
- **Der Bund muss eine unbefristete Kapitalzusicherung sprechen, damit die PostFinance die Vorgaben den Finanzmarktaufsicht (Finma) erfüllen kann.**
- **PostFinance und PostNetz sollen den Grundversorgungsauftrag im Zahlungsverkehr weiter gemeinsam erbringen.**
- **Der Bund soll auf die Dividendenzahlung der Post von 50 Millionen verzichten..**

**Begründung:**

Die Schweizerische Post ist eine der wenigen europäischen Post-Unternehmen, welche den ihr aufgetragenen Grundversorgungsauftrag eigenwirtschaftlich erbringen kann. Dies obwohl mit dem Auftrag hohe Anforderungen verbunden sind. Schlüssel dieses Erfolges ist die enge Verknüpfung der Grundversorgungsaufträge im Zahlungsverkehr und den postalischen Dienstleistungen. Mit PostNetz verfügen beide über den gleichen Vertriebspartner in der Fläche.

Nachdem aber Grossbanken wie die UBS in der letzten Finanzkrise gerettet werden mussten, hat der Bund strengere Eigenkapitalvorschriften getroffen, welche nun von der Finma durchgesetzt werden. Während Banken wie die Zürcher Kantonalbank dies mit ihrer Staatsgarantie erfüllen, will der Bundesrat nur befristet auf eine kurze Zeit eine Kapitalzusicherung gewähren und verlangt eine andere Lösung. In der Folge müsste PostFinance rund 3 Milliarden zusätzlicher Reserven beschaffen. Die Post kann dies nicht finanzieren und so schlägt der Bundesrat zur Lösung der Problematik die Beschaffung auf dem privaten Kapitalmarkt vor, sprich ein Verkauf von PostFinance. Das ist absurd, weil in dieser Folge zahlreiche Probleme entstehen würden.

- PostFinance wäre nicht mehr Teil des Postkonzerns.
- Private Investoren dürften weniger am Service public, als an den 2.7 Millionen Kundendaten interessiert sein. PostFinance würde das gleiche Schicksal wie der deutschen Postbank drohen: Integration und anschliessende Auflösung.
- PostNetz würde einen der wichtigsten Partner verlieren und müsste fast alle Poststellen schliessen. Die Grundversorgung insgesamt würde geschwächt.
- Die Grundversorgung insgesamt würde geschwächt.

Es ist korrekt, dass die Ertragslage von PostFinance verbessert werden muss. Dafür muss PostFinance, auch zum Wohle der Kund:innen, den anderen Banken gleichgestellt werden, was eine Aufhebung des Kredit- und Hypothekarverbots beinhalten muss.